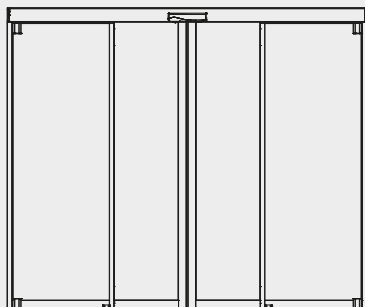




Designed in Germany
A-7149190 | 08 | 09.2023



AUTOMATISCHE EINGANGSSYSTEME



Standardschiebetür

Bedienungsanleitung
Originalbetriebsanleitung

DEU

ENG

FRA

ITA

SPA

SLK

SLV

LIT

BOS

NLD

Vorsprung mit System





Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Sicherheitshinweise und Definitionen..	5
1.1 Erklärung der Symbole.....	5
1.2 Hinweise	6
2. Sicherheitshinweise.....	7
2.1 Allgemeines.....	7
2.2 Einzuhaltende Vorschriften	8
2.2.1 Besondere Hinweise	8
2.2.2 Quetsch- und Klemmgefahr	8
2.2.3 Aufschriften	9
2.2.4 Mitgeltende Unterlagen.....	9
2.2.5 Entsorgung	9
2.2.6 Ausführen von Arbeiten an der Türanlage	10
3. Hinweise zum sicheren Betrieb der Schiebetür	10
3.1 Verhalten der Steuerung	10
3.2 Dauerhafte Stromzufuhr	11
3.3 Sicherheit der Schiebetür.....	12
3.3.1 Sicherheitsmaßnahmen für die Öffnungsfahrt	12
3.3.2 Sicherheitsmaßnahmen für die Schließfahrt	12
4. Aufbau der Schiebetür.....	13
4.1 Darstellung der Hauptelemente einer Schiebetür.....	13
5. Technische Daten.....	15
6. Betriebsarten	15
6.1 Betriebsart WINTER.....	15
6.2 Betriebsart AUS.....	16

6.3	Betriebsart AUSGANG	16
6.4	Betriebsart AUTOMATIK	17
6.5	Betriebsart AUTOMATIK/WINTER	17
6.6	Betriebsart OFFEN	17

7. Bedienelemente.....18

7.1	Programmschalter PO3	18
7.2	Winter-Schalter	18
7.3	Programmschalter POS-5	19
7.4	Programmschalter E-POS-5	20
7.4.1	Freigabe und Sperrung des E-POS-5	21
7.4.2	Statusanzeige	21
7.4.3	Verhalten nach Stromwiederkehr	22
7.4.4	Betriebsarten des E-POS-5	22
7.4.5	Externe Umschaltung zu AUS oder AUTOMATIK	23
7.5	NOT-Schalter – Option	24
7.5.1	Bedienung	24
7.5.2	Variante NOT-AUF-Schalter	25
7.5.3	Variante NOT-HALT-Schalter	25
7.6	Schlüsseltaster – Option	26
7.6.1	FLIX-Funktion	26

8. Zusätzliche Impulsgeber27

8.1	Zutrittsmöglichkeiten	27
8.2	Anschließbare Anzeigen	27

9. Verhalten der Schiebetür bei Stromausfall.....28

9.1	Betriebsart AUS	28
9.2	Betriebsart AUSGANG, AUTOMATIK und AUTOMATIK/WINTER	28
9.3	Betriebsart OFFEN	28



10. Bedienung im stromlosen Zustand.....	29
10.1 Öffnen mit der Hand.....	29
10.1.1 Betriebsart AUS und geschlossene Schiebetür	29
10.1.2 Andere Betriebsarten	29
10.2 Schließen mit der Hand	30
11. Störungen.....	31
11.1 Fehler/Störung quittieren	31
11.1.1 Schiebetür mit Programmschalter PO3.....	31
11.1.2 Schiebetür mit anderen Bedienelementen	31
11.2 Beheben von Störungen.....	32
12. Reinigung	34
13. Wartungstätigkeiten des Eigentümers	35
14. Sachkundige.....	36
15. Prüfung und Kundendienst	36
15.1 Prüfung und Wartung	36
15.2 Werkskundendienst	37
16. Richtlinien	38
17. Weitere Informationen	38

1. Allgemeine Sicherheitshinweise und Definitionen

1.1 Erklärung der Symbole

Diese Warnhinweise werden durch besondere Zeichen hervorgehoben:



Vorsicht: Verletzungsgefahr! Dieses Zeichen weist Sie auf eine Gefahr hin, die eine Gefährdung für Personen darstellen kann.



Achtung: Dieses Zeichen weist Sie auf eine Handlung hin, die eine allgemeine Gefahr oder auch einen Materialschaden an der Tür oder den Bedienelementen verursachen kann.



Vorsicht: Direkte oder indirekte Gefahr für Leben und Gesundheit durch elektrische Energie. Spezielle Arbeiten nur für Elektrofachleute.



Hinweis: Dieses Zeichen kennzeichnet wichtige Hinweise.

▷ ► Fordert Sie zur Handlung auf.



1.2 Hinweise

Beachten Sie die nationalen Normen und Richtlinien für automatische Schiebetüren.



Bringen Sie auf durchsichtigen Elementen Aufkleber an (DIN 18650-2/ EN 16005).



Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs- und Wartungsbedingungen.

Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von Fachkräften ausgeführt werden, die von GU Automatic autorisiert sind.

Ohne Zustimmung von GU Automatic ausgeführte Veränderungen an der Anlage schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.



Die Schiebetür ist nach fachgerechter Montage ausschließlich zum automatischen Schiebetrieb geeignet. Jede andere Verwendung ist nicht zulässig und schließt die Haftung des Herstellers aus.

Bei baulichen Veränderungen (Fußboden, Luftströmungsverhältnisse u.s.w.) im angrenzenden Bereich der Türanlage, die Einfluss auf die Funktion und/oder die Zugänglichkeit nehmen, ist GU Automatic zu informieren.



Beachten Sie alle Sicherheits- und Warnhinweise.

2. Sicherheitshinweise

Die Bedienungsanleitung wendet sich an Betreiber der komplett installierten und funktionsfähigen Türanlage.

Lesen Sie vor jedem Bedienschritt die dazugehörige Beschreibung sorgfältig durch und halten Sie die vorgegebenen Reihenfolgen ein.

In dieser Bedienungsanleitung wird die Bedienung und Pflege der Schiebetür beschrieben.

Nicht alle möglichen Bedienelemente müssen Bestandteil Ihrer Türanlage sein. Vergleichen Sie immer die Darstellung der Bedienelemente in dieser Bedienungsanleitung mit den Bedienelementen Ihrer Schiebetür, damit Sie die Schalter korrekt nutzen.

2.1 Allgemeines

Die beschriebene Türanlage ist ein sicheres, hochwertiges Bauprodukt. Dies betrifft Leistungsfähigkeit, Material, Funktionsweise und den störungsfreien Betrieb. Um den sicheren Betrieb zu gewährleisten, ist jedoch unbedingt sicherheitsbewusstes Verhalten der Betreiber erforderlich.

Entsprechende Hinweise finden Sie in diesem Abschnitt. Warnhinweise, die sich speziell auf einzelne Funktionsabläufe oder Tätigkeiten beziehen, finden Sie an den entsprechenden Stellen in dieser Bedienungsanleitung.

Die Türanlage ist nach dem geltenden Stand der Technik sowie den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut und entspricht der Schutzart IP 20.



2.2 Einzuhaltende Vorschriften

Ergänzend zur Bedienungsanleitung gelten die allgemein gültigen, gesetzlichen sowie sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Bestimmungen zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz im jeweiligen Land, in dem die Türanlage betrieben wird.

2.2.1 Besondere Hinweise

Die Türanlage ist so zu betreiben und instand zu halten, dass die Sicherheit für die Benutzer, das Instandhaltungspersonal und Drittpersonen jederzeit gewährleistet ist.

Im Falle von Störungen an den Sicherheitseinrichtungen (z. B. Kombi-Meldern) dürfen diese nicht unwirksam gemacht werden, um so die Türanlage weiter benutzen zu können.

Wer Türanlagen betreibt, kontrolliert und wartet, muss die entsprechenden Bedienungsanleitungen verfügbar haben. Sie sind der für die Türanlage verantwortlichen Person zu übergeben und in der Nähe der Schiebetür griffbereit aufzubewahren.

2.2.2 Quetsch- und Klemmgefahr



Wenn die Schiebetür schließt oder öffnet, entsteht zwischen den beweglichen und feststehenden Teilen eine Zug- oder Druckkraft von bis zu 150 Newton. Dies reicht aus, um sich zu verletzen.

Sorgen Sie dafür, dass sich der Türanlage nur im Schritttempo genähert wird.



Berücksichtigen Sie immer den notwendigen Freiraum im Bereich der Schiebetüren, damit jederzeit eine einwandfreie Funktion gewährleistet werden kann.

Im Kapitel „4.1 Darstellung der Hauptelemente einer Schiebetür“ sehen Sie den notwendigen Freiraum grau hinterlegt: „6. Gefahrenbereich“ auf Seite 14.

2.2.3 Aufschriften

Zusätzliche Aufschriften auf Schiebetüren und den Schaltelementen müssen gut lesbar, leicht verständlich und dauerhaft sein.

Sind für die Gewährleistung des Personenschutzes Angaben nötig, müssen hierfür Hinweise angebracht werden.

2.2.4 Mitgeltende Unterlagen

Im Türanlagenprüfbuch sind die Kontrollen aufgelistet, die bei der periodischen Überprüfung der Türanlage ausgeführt werden müssen.

Das Prüfbuch gehört zur entsprechenden Türanlage und muss bei der Überprüfung zur Verfügung stehen.



2.2.5 Entsorgung



Beachten Sie, dass die Türanlage mit Elektronikteilen und möglicherweise einem Bleigel-Akkumulator ausgestattet ist.

Nehmen Sie die Entsorgung des Verpackungsmaterials über das vorgeschriebene Recyclingsystem vor.

Am Ende ihrer Lebensdauer ist die Türanlage nach den entsprechenden nationalen Vorschriften zu entsorgen:

- Stoffe wie Aluminium, Kunststoff, Eisen, elektrische Kabel usw. sind Feststoffe, die autorisierten Zentren der jeweiligen Wiederverwertung zu übergeben sind.
- Andere Bauteile wie die Platinen der elektronischen Schaltkreise, Kondensatoren, Batterien, Magnete usw. können Schadstoffe enthalten. Übergeben Sie deshalb alle Komponenten autorisierten Unternehmen oder den kostenlosen kommunalen Sammelstellen zur Entsorgung.

Es ist empfehlenswert, die Türanlage von einem Fachbetrieb entsorgen zu lassen.



2.2.6 Ausführen von Arbeiten an der Türanlage



Für die Montage der Türanlage muss bauseits eine Schutzkontaktsteckdose vorhanden sein.

Ist keine Schutzkontaktsteckdose vorhanden, ist ein allpolig-trennender Hauptschalter vorzusehen. Der Anschluss ist von einer Elektrofachkraft nach VDE 0100 auszuführen.



Die Anlage muss für den Zeitraum der Arbeiten vom Stromnetz getrennt werden.

Der Anschluss ist gegen irrtümliches Einschalten zu sichern und die Trennung vom Stromnetz ist sicherzustellen.



Wird eine Beschädigung der Netzanschlussleitung festgestellt, so ist der Netzstecker sofort aus der Schukosteckdose zu ziehen. Die Netzanschlussleitung ist von einer Elektrofachkraft zu ersetzen.

3. Hinweise zum sicheren Betrieb der Schiebetür

3.1 Verhalten der Steuerung



Die Steuerung führt bei Wiederinbetriebnahme nach einem Stromausfall eine Prüffahrt durch:



- Bewegungen im äußeren und inneren Erfassungsbereich der Kombi-Melder werden während der Prüffahrt nicht ausgewertet.
- Die Sicherheitsfunktionen sind während des Schließens immer aktiv. Bei Aktivierung dieser erfolgt ein wiederholtes Öffnen der Schiebetür.



In regelmäßigen Abständen und nach dem Umschalten von der Betriebsart AUS in eine andere Betriebsart wird von der Steuerung ein Systemtest durchgeführt:



- Die Schiebetür öffnet mit normaler Geschwindigkeit
- Die Schiebetür fährt die letzten Zentimeter langsam bis in die Endposition
- Die Steuerung prüft sich intern selbst.

Tritt während des Systemtests ein Fehler auf, so verbleibt die Schiebetür in der Position OFFEN und die Steuerung schaltet ab.

3.2 Dauerhafte Stromzufuhr



Der Netzanschluss muss mit einer dauerhaften Stromzufuhr versehen sein.

Ist bei installiertem Akku nach Montage der Schiebetür eine dauerhafte Stromzufuhr nicht gewährleistet, könnte die Kapazität des Akkumulators bei einer späteren Inbetriebnahme unzureichend sein!



Eine dauerhafte Stromzufuhr muss mindestens 8 Stunden vor Inbetriebnahme vorhanden sein!

Sollte die Türanlage nach Erstinbetriebnahme länger als 10 Tage von der Stromzufuhr getrennt werden, so ist die Schiebetür von autorisiertem Fachpersonal außer Betrieb zu nehmen und nach Wiederkehr der Stromversorgung ebenso von autorisiertem Fachpersonal wieder in Betrieb zu nehmen. Bei Missachtung könnten einzelne Antriebselemente zerstört werden!



3.3 Sicherheit der Schiebetür

Zur Vermeidung von Gefahrstellen werden unterschiedliche Maßnahmen angewandt.

3.3.1 Sicherheitsmaßnahmen für die Öffnungsfahrt

Konstruktive Vermeidung von Gefahren durch:

- Einhalten von Sicherheitsabständen
- Anbringen von Schutz- bzw. Sicherungsflügeln.

Ergänzende Maßnahmen:

- Kraftabschaltung
Stößt die Schiebetür während der Öffnungsfahrt auf ein Hindernis, bewirkt eine Kraftabschaltung ein Stehenbleiben der Schiebetürflügel. Die Schiebetür versucht bis zu dreimal aufzufahren und bleibt dann stehen.

Nach dem Entfernen des Hindernisses muss eine Störungsquittierung durchgeführt werden. Danach nimmt die Schiebetür ihren Betrieb wieder auf.

3.3.2 Sicherheitsmaßnahmen für die Schließfahrt

- Sicherheitsbereich
Der auf jeder Seite der Türanlage angebrachte Kombi-Melder dient jeweils als Absicherungssensor in Form eines Infrarotvorhangs. Solange sich ein Hindernis bzw. eine Person im Bereich der Kombi-Melder befindet, bleibt die Schiebetür geöffnet.

4. Aufbau der Schiebetür

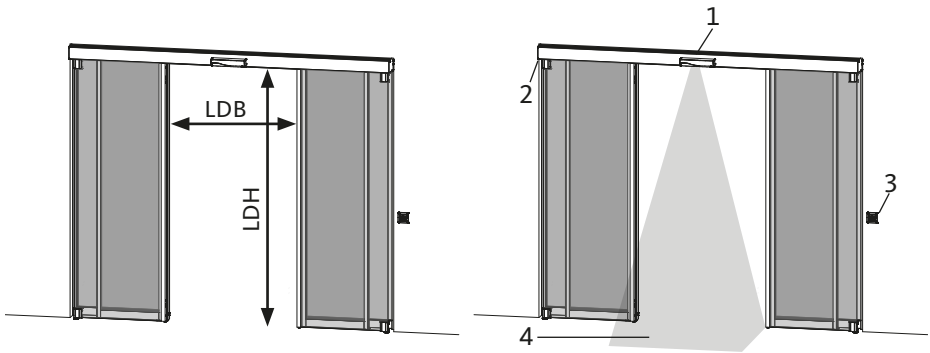
4.1 Darstellung der Hauptelemente einer Schiebetür

In den nachfolgenden Abbildungen sehen Sie eine beispielhafte Ausführung der Schiebetür.

Diese Ausführung kann im äußerlichen Erscheinungsbild von Ihrer Schiebetür abweichen, jedoch nicht in der Bedienung und Funktionsweise.

LDB = lichte Durchgangsbreite

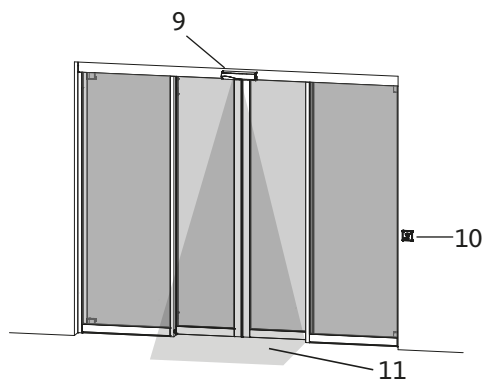
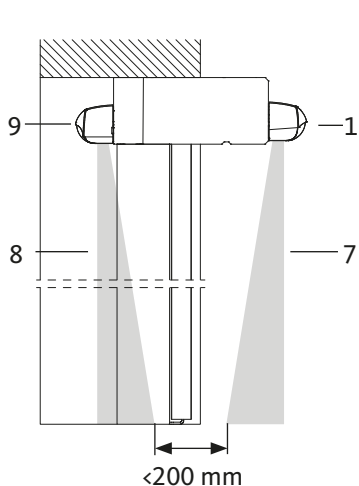
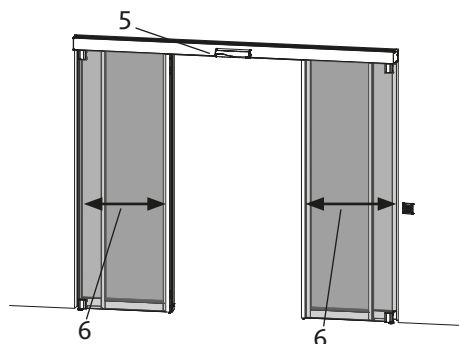
LDH = lichte Durchgangshöhe



Elemente der Schiebetür - Position

1. Kombi-Melder (Öffnungs- und Absicherungssensor innen)
2. Programmschalter PO3
3. Bedienelement
4. Erfassungsbereich (innen)

Standardschiebetür



Elemente der Schiebetür - Position

- | | |
|--|--|
| 5. Handent-/verriegelung(Positionabhängig vom Antriebstyp) | 9. Kombi-Melder (Öffnungs- und Absicherungssensor außen) |
| 6. Gefahrenbereich | 10. Schlüsseltaster (Option) |
| 7. Sicherheitsbereich (innen) | 11. Erfassungsbereich (außen) |
| 8. Sicherheitsbereich (außen) | |

5. Technische Daten

- **Die technischen Daten entnehmen Sie bitte dem Typenschild der Türanlage.**

6. Betriebsarten



Fehler/Störung quittieren

Wenn an der Schiebetür ein Fehler auftritt, gehen Sie gemäß Kapitel „11. Störungen“ auf Seite 31 vor.

6.1 Betriebsart WINTER

Die WINTER-Funktion kann mit dem Winter-Schalter oder einem Programmschalter eingeschaltet werden.

Mit den jeweils zur Verfügung stehenden Bedienelementen können Sie auf Winterbetrieb umschalten, d.h. die normale Öffnungsweite wird zur Verminderung des Wärmeverlustes auf ein geringeres Maß reduziert.



Mit der Betriebsart WINTER wird eine Teilöffnung freigegeben, die zwischen 30 und 100% der vollen Öffnungsweite liegt.

Die Öffnungsweite für den Winterbetrieb stellt der Kundendienst bei der Inbetriebnahme ein.

Bei erhöhter Besucher- bzw. Kundenfrequenz öffnet die Schiebetür auf die komplette Öffnungsweite. Nach der eingestellten Offenhaltezeit schließt die Schiebetür und der Winterbetrieb ist wieder aktiv.



6.2 Betriebsart AUS

▷ Bedienelement in Stellung AUS

Eine offen stehende Schiebetür schließt, wenn sich niemand im Sicherheitsbereich der Melder befindet. Sie verriegelt, wenn ein Elektroschloss eingebaut worden ist.



Führt die Schiebetür verzögert oder sehr langsam zu, siehe Kapitel „11.2 Beheben von Störungen“ auf Seite 32 und Tabellenspalte „Störung“ auf Seite 32.



6.3 Betriebsart AUSGANG

Der Durchgang ist nur von innen nach außen möglich. Der äußere Erfassungsbereich wird nicht ausgewertet.

▷ Bedienelement in Stellung AUSGANG

Mit Hilfe dieser Funktion erreichen Sie eine Zutrittsbeschränkung. Kunden können nach Ladenschluss die Geschäftsräume verlassen, aber nicht mehr betreten.



6.4 Betriebsart AUTOMATIK

Der Durchgang ist von innen und außen möglich. Alle Erfassungsbereiche und Öffnungstaster werden ausgewertet.

▷ Bedienelement in Stellung AUTOMATIK

Die Schiebetür öffnet und schließt nach Ablauf der eingestellten Offenhaltezeit automatisch, wenn sich keine Person mehr im Erfassungs- und Sicherheitsbereich der Melder befindet.



6.5 Betriebsart AUTOMATIK/WINTER

Es erfolgt eine Teilöffnung.

▷ Bedienelement in Stellung AUTOMATIK/WINTER

Mit der Betriebsart AUTOMATIK/WINTER wird eine Teilöffnung freigegeben, die zwischen 30 und 100% der vollen Öffnungsweite liegt.

Die Öffnungsweite für den Winterbetrieb stellt der Kundendienst bei der Inbetriebnahme ein.



6.6 Betriebsart OFFEN

Der Durchgang bleibt geöffnet.

▷ Bedienelement in Stellung OFFEN

In dieser Betriebsart öffnet die Schiebetür über die komplette eingestellte Öffnungsweite und verbleibt in dieser Position.

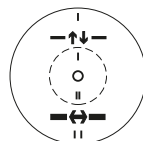


7. Bedienelemente

7.1 Programmschalter PO3

Betriebsart AUS

▷ Schalter in Stellung "0"



Betriebsart AUTOMATIK

▷ Schalter in Stellung "I"

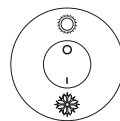


Betriebsart OFFEN

▷ Schalter in Stellung "II"

7.2 Winter-Schalter

Wenn der PO3 als Programmschalter eingesetzt wird, kann mit einem zusätzlich eingebauten Winterschalter die Betriebsart WINTER oder SOMMER ausgewählt werden.



Betriebsart SOMMER

▷ Schalter in Stellung "0"



Betriebsart WINTER

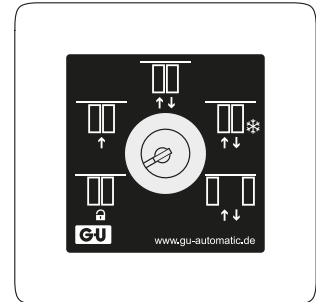
▷ Schalter in Stellung "I"

7.3 Programmschalter POS-5



Um Missbrauch zu vermeiden, ziehen Sie nach der Einstellung immer den Schlüssel des POS-5 ab.

Mit dem POS-5 stellen Sie die gewünschte Betriebsart der Schiebetür ein:



Betriebsart AUS



Betriebsart AUSGANG



Betriebsart AUTOMATIK



Betriebsart AUTOMATIK/WINTER



Betriebsart OFFEN



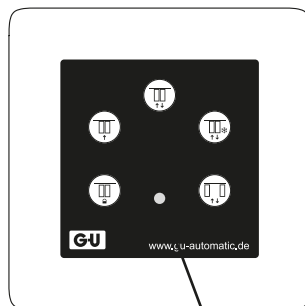
7.4 Programmschalter E-POS-5

Der Programmschalter E-POS-5 kann an Stelle eines mechanischen Programmschalters eingesetzt werden. Die beschriebenen Betriebsarten können auch mit dem E-POS-5 eingestellt werden.

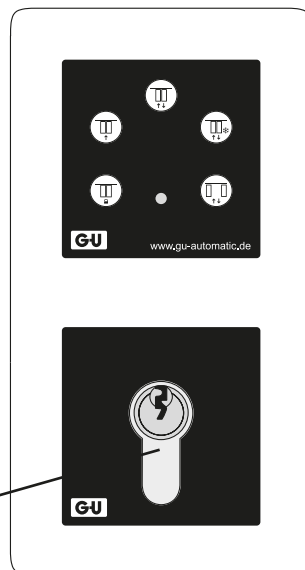
Der E-POS-5 kann als Einzelelement eingesetzt werden. Außerdem in der Kombination mit einem Freigabetaster, der über einen Profilhalbzylinders (PHZ) betätigt wird.

Das jeweilige Betriebsartensymbol des E-POS-5 leuchtet bei Auswahl dauerhaft. Die Anzeige der Betriebsart AUS ist rot, alle anderen Betriebsartensymbole erscheinen in grün.

Um die Betriebsart der Tür umschalten zu können, muss der E-POS-5 freigeschaltet werden. Dies ist je nach Voreinstellung entweder per Schlüssel oder aber per Tastenbedienung (siehe Seite 21) möglich oder auch nicht notwendig.



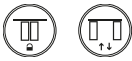
Statusanzeige



Freigabetaster

7.4.1 Freigabe und Sperrung des E-POS-5

Bei Änderung des Freigabezustands wird der aktuelle Zustand mit Hilfe eines Lauflichts angezeigt. Im Uhrzeigersinn, also von AUS nach OFFEN, ist der E-POS-5 freigeschaltet, entgegen dem Uhrzeigersinn gesperrt.



Tastensperre ohne Freigabetaster

- ▷ Drücken Sie gleichzeitig die Tasten AUS und OFFEN für 3 Sekunden, um ein Freischalten oder Sperren des E-POS-5 zu erreichen.

Nach der Bedienung kann der E-POS-5 gleich wieder gesperrt werden. Nach einer Zeit von 2 Minuten schaltet er automatisch wieder in den Sperrmodus.

Tastensperre mit Freigabetaster

- ▷ Zur Freigabe drehen Sie den Schlüssel und halten ihn.
- ▷ Zur Sperrung bringen Sie den Schlüssel in Neutralstellung.

7.4.2 Statusanzeige

Zusätzlich befindet sich auf dem E-POS-5 eine Statusanzeige mit der folgenden Bedeutung:

- grün, der Zustand der Tür ist in Ordnung
- rot, Fehlermeldung, an der Tür liegt eine Störung an und die Tür steht offen, oder
ein Fehler lag an und wurde selbsttätig durch die Steuerung behoben. Die Tür ist somit wieder in Betrieb.
Die rote Statusanzeige bleibt so lange an, bis in eine andere Betriebsart umgeschaltet wird.
- rot blinkend, Kommunikationsfehler zwischen E-POS-5 und Türsteuerung.

Fehler/Störung quittieren

Wenn an der Schiebetür ein Fehler auftritt, gehen Sie gemäß Kapitel „11. Störungen“ auf Seite 31 vor.



7.4.3 Verhalten nach Stromwiederkehr

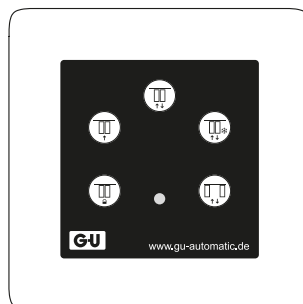
In Abhängigkeit vom Schlosszustand schaltet der E-POS-5 in die Betriebsart

- AUS, wenn das Schloss verriegelt ist
- AUTOMATIK, wenn das Schloss entriegelt ist.

7.4.4 Betriebsarten des E-POS-5

Einstellungen am E-POS-5

Um Missbrauch zu vermeiden, ziehen Sie immer den Schlüssel des Freigabetasters ab bzw. sperren Sie den E-POS-5 per Tastenbedienung, nachdem Sie die gewünschte Betriebsart eingestellt haben.



Mit dem E-POS-5 stellen Sie die gewünschte Betriebsart der Schiebetür ein.



Betriebsart AUS



Betriebsart AUSGANG



Betriebsart AUTOMATIK



Betriebsart AUTOMATIK/WINTER



Betriebsart OFFEN

7.4.5 Externe Umschaltung zu AUS oder AUTOMATIK

Die Türanlage kann auch von externer Stelle aus betätigt werden. Diese Möglichkeit muss jedoch bei der Inbetriebnahme eingestellt werden. Die Voreinstellung kann die Betriebsart AUS oder AUTOMATIK sein. Anwendungsmöglichkeiten sind z.B. Ausschalten über eine Zeitschaltuhr oder Einschalten des AUTOMATIK-Betriebs durch einen Pförtner.

Bei der Inbetriebnahme kann voreingestellt werden, ob die Türanlage von externer Stelle aus entweder in die Betriebsart AUS oder AUTOMATIK geschaltet werden kann.

Solange eine dauerhafte externe Betätigung stattfindet, bleibt die Türanlage in der voreingestellten Betriebsart. Eine Sperrung des E-POS-5 gilt nicht für die externe Betätigung. Ein Umschalten durch den Bediener ist nach einer Freigabe des E-POS-5 jederzeit möglich.

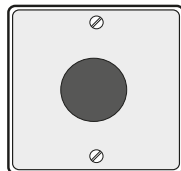


Ist die dauerhafte Betätigung durch ein externes Gerät beendet, geht die Türanlage in die Betriebsart zurück, die vor der externen Betätigung eingestellt war.



7.5 NOT-Schalter – Option

Der Notschalter steht mit den Varianten "NOT-AUF-Schalter" und "NOT-HALT-Schalter" zur Verfügung. Er wird entsprechend den örtlichen Gegebenheiten und Benutzerwünschen eingestellt.



Der NOT-Schalter entspricht nicht der Notfunktion nach Maschinenrichtlinie!

7.5.1 Bedienung

Betätigen

▷ Drücken Sie den Pilzkopf ein.

Entriegeln

▷ Drehen Sie den Pilzkopf solange im Uhrzeigersinn (ca. 60°) bis er wieder herauspringt.

7.5.2 Variante NOT-AUF-Schalter



Wenn das Bedienelement sich in Stellung AUS befindet, ist die Betätigung des NOT-AUF-Schalters nicht wirksam.

Verhalten der Schiebetür **für die Betriebsarten AUSGANG und AUTOMATIK** bei Betätigung des NOT-Schalters:

- Die Schiebetür öffnet und bleibt offen stehen bis Sie den NOT-Schalter entriegeln.
- ▷ Entriegeln Sie den NOT-Schalter.
- Die Schiebetür nimmt die eingestellte Betriebsart wieder auf.

7.5.3 Variante NOT-HALT-Schalter

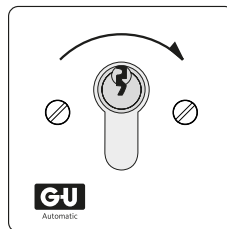
Verhalten der Schiebetür bei Betätigung des NOT-Schalters:

- Die Schiebetür bleibt an der jeweiligen Position stehen bis Sie den NOT-Schalter entriegeln.
- ▷ Entriegeln Sie den NOT-Schalter.
- ▷ Wenn die Schiebetür ihren Betrieb nicht wieder aufnimmt, quittieren Sie die Störung wie in Kapitel „11. Störungen“ auf Seite 31 beschrieben.



7.6 Schlüsseltaster – Option

Der außen angebrachte Schlüsseltaster ermöglicht Ihnen ein Öffnen der Schiebetür von außen, obwohl sie geschlossen und verriegelt ist. Diese Öffnungsanforderung ist bei Gebäuden wichtig, bei denen die Schiebetür der einzige Eingang ist.



Über einen optionalen Akku ist auch während eines Stromausfalls ein Öffnen der Schiebetür mittels Schlüsseltaster möglich.

7.6.1 FLIX-Funktion

Um das Gebäude zu verlassen oder zu betreten, können Sie mit dem Schlüsseltaster die Sonderfunktion FLIX aktivieren (optional einstellbar).

Die FLIX-Funktion ist für den Fall gedacht, dass Sie die Entfernung zwischen Schiebetür und Schlüsseltaster nicht in der Offenhaltezeit der Schiebetür zurücklegen können:

▷ Schlüssel nach rechts drehen.



▶ **Schlüssel abziehen.**

Die Schiebetür öffnet sich.

Sie schließt und verriegelt wieder

- wenn Sie die Kombi-Melder passiert haben
oder
- spätestens nach der eingestellten FLIX-Offenhaltezeit.

8. Zusätzliche Impulsgeber

8.1 Zutrittsmöglichkeiten

- Codetastatur
- Magnetkartenlesegerät
- Funkfernbedienung
- etc.

8.2 Anschließbare Anzeigen

Zur Signalisierung

- einer Durchtrittsmeldung (Gongimpuls)
über einen potentialfreien Kontakt
oder
- einer Fehlermeldung über einen potentialfreien Kontakt.



9. Verhalten der Schiebetür bei Stromausfall



Das beschriebene Verhalten bei Stromausfall trifft auf Ihre Schiebetür nur zu, wenn der optionale Akkumulator verbaut ist.

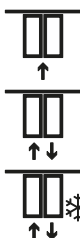


9.1 Betriebsart AUS

In dieser Betriebsart ist die Schiebetür geschlossen und verriegelt, sofern sie mit einer Verriegelung ausgestattet ist. Kommt es zu einem Stromausfall bleibt die Schiebetür geschlossen.



Durch den in der Schiebetür verbauten Akkumulator ist auch während eines Stromausfalls ein Öffnen mittels eines optionalen Schlüsseltasters möglich.



9.2 Betriebsart AUSGANG, AUTOMATIK und AUTOMATIK/WINTER

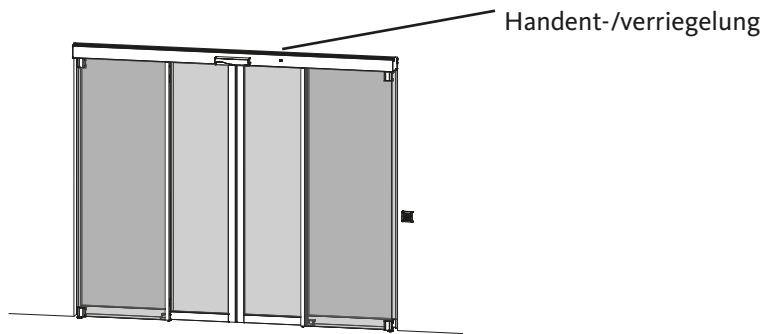
Kommt es in diesen Betriebsarten zu einem Stromausfall, so öffnet die Schiebetür unverzüglich über den verbauten Akkumulator. Ist die Schiebetür komplett geöffnet, erfolgt ein Abschalten der Steuerung um den Akkumulator zu schonen.



9.3 Betriebsart OFFEN

In dieser Betriebsart ist die Schiebetür komplett geöffnet. Kommt es zu einem Stromausfall erfolgt ein Abschalten der Steuerung, um den Akkumulator zu schonen.

10. Bedienung im stromlosen Zustand



10.1 Öffnen mit der Hand

10.1.1 Betriebsart AUS und geschlossene Schiebetür

Das Standardschloss der Schiebetür können Sie jederzeit von innen per Hand entriegeln und die Schiebetür öffnen indem Sie an der Handverriegelung ziehen.

- ▷ Entlasten Sie das Schloss indem Sie einen Schiebetürflügel per Hand zuschieben.
- ▷ Ziehen Sie den Stift der Handverriegelung nach vorne.
- ▷ Schieben Sie die Schiebetür mit der Hand auf.
- **Beachten Sie bei Einsatz einer anderen Verriegelung die dazugehörige Bedienungsanleitung.**

10.1.2 Andere Betriebsarten

In allen anderen Betriebsarten ist die Schiebetür bereits geöffnet.



10.2 Schließen mit der Hand

Sie können die Schiebetür schließen, obwohl die Stromversorgung ausgefallen ist.



Bevor Sie die Schiebetür verschließen, stellen Sie immer sicher, dass das Gebäude zugänglich ist.

- ▷ Wählen Sie die Betriebsart AUS an.
Dieser Schritt entfällt, wenn Ihre Schiebetür mit einem elektronischen Programmschalter E-POS-5 ausgestattet ist. Siehe Kapitel „7.4.3 Verhalten nach Stromwiederkehr“ auf Seite 22.
- ▷ Schieben Sie die Schiebetür mit der Hand zu.
- ▷ Drücken Sie den Stift der Handverriegelung.
- ▷ Nehmen Sie nach Wiederkehr der Stromversorgung eine Fehlerquittierung vor. Siehe Kapitel „11.1 Fehler/Störung quittieren“ auf Seite 31.

11. Störungen



Sie können nur Störungen beseitigen, die in der nachfolgenden Tabelle den Buchstaben B haben. Bei allen anderen Störungen rufen Sie den Kundendienst an. Störungen, die hier nicht beschrieben sind, müssen von Fachkräften behoben werden.

Nach allen aufgetretenen Störungen müssen Sie die Störung quittieren.



Benachrichtigen Sie den Kundendienst, wenn die Schiebetür nach einer Quittierung nicht betriebsbereit sein sollte.

11.1 Fehler/Störung quittieren

11.1.1 Schiebetür mit Programmschalter PO3

Gehen Sie wie folgt vor:

- ▷ Programmschalter in Stellung "0".
- ▷ 2 Sekunden warten.
- ▷ Programmschalter in die gewünschte Stellung kippen.
Die Schiebetür führt eine Prüffahrt durch, d.h. sie fährt langsam auf und wieder zu.

Die Schiebetür ist betriebsbereit.

11.1.2 Schiebetür mit anderen Bedienelementen

Gehen Sie wie folgt vor:

- ▷ Bedienelement von bisheriger Stellung (z.B. AUTOMATIK) in die Stellung AUS schalten.
- ▷ 2 Sekunden warten.
- ▷ Bedienelement in eine beliebige Betriebsart schalten.
Die Schiebetür führt eine Prüffahrt durch, d.h. sie fährt langsam auf und wieder zu.

Die Schiebetür ist betriebsbereit.



11.2 Beheben von Störungen

In der nachfolgenden Tabelle sind denkbare Störungen, ihre möglichen Ursachen sowie die notwendigen Abhilfemaßnahmen aufgeführt.

Die Buchstaben haben folgende Bedeutung:

B = Betreiber der Schiebetür

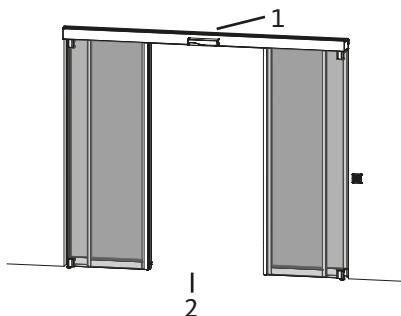
F = ein von uns autorisierter Fachmann oder Kundendienst

Störung	Ursache	Beheben	Wer?
Schiebetür fährt ständig auf und zu	Hindernis im Durchgangsbereich	Hindernis entfernen	B
	Dekoration, Pflanzen, Insekten im Bereich der Kombi-Melder	Hindernis entfernen	B
	Kombi-Melder verstellt	Kundendienst benachrichtigen	F
Schiebetür verursacht laute Geräusche	Schiebetürflügel schleift oben oder unten: Schiebetürführung defekt Antriebskomponenten defekt	Sichtkontrolle, Hindernis entfernen, Kundendienst benachrichtigen, Bedienelement in Stellung OFFEN bzw. AUS schalten, um Schäden zu vermeiden. Boden im Bewegungsbereich reinigen.	F/B
Schiebetür schließt nicht	Bedienelement in Stellung OFFEN	Umschalten auf die gewünschte Betriebsart	B
	NOT-Schalter wurde betätigt	NOT-Schalter entriegeln und Fehler quittieren	B
	Stromausfall	Sicherung oder FI-Schalter kontrollieren, einschalten, Fehler quittieren	B
	Kombi-Melder ist unterbrochen oder verdeckt	Hindernis entfernen oder Kombi-Melder reinigen	B
	Bewegung im Bereich der Kombi-Melder, z.B.: innen, Dekoration; außen, Sträucher oder Insekten vor dem Kombi-Melder	Hindernis entfernen	B
	Schiebetürflügel blockiert	Sichtprüfung der Schiebetür auf mechanische Beschädigung, Hindernis entfernen, Fehler quittieren	F/B
	Interne Störung	Fehler quittieren	B

Störung	Ursache	Beheben	Wer?
Schiebetür fährt verzögert oder sehr langsam zu	Hindernis an Sicherheitseinrichtung oder Sicherheitseinrichtung defekt	Hindernis entfernen gegebenenfalls Kundendienst benachrichtigen, Schiebetür kann geschlossen werden	B/F
Schiebetür öffnet nicht	Bedienelement in Stellung AUS oder AUSGANG	Umschalten auf die gewünschte Betriebsart	B
	NOT-Schalter wurde betätigt	NOT-Schalter entriegeln und Fehler quittieren	B
	Stromausfall	Sicherung oder FI-Schalter kontrollieren, einschalten, Fehler quittieren	B
	Flügel blockiert	Sichtprüfung der Schiebetür auf mechanische Beschädigung, Hindernis entfernen, Fehler quittieren	F/B
	Elektroschloss ist defekt	Schloss per Hand entriegeln, Schiebetür von Hand öffnen, Kundendienst benachrichtigen	B
	Äußerer oder innerer Kombi-Melder defekt	Gegebenenfalls Bedienelement in Stellung OFFEN stellen, um Zutritt für Kunden freizugeben, Kundendienst benachrichtigen	F
Trotz Beseitigung der Störungsursache, ausgiebiger Sichtkontrolle und Quittierung nimmt die Schiebetür den Betrieb nicht wieder auf. 		Achten Sie auf einen uneingeschränkten Zugang zum Gebäude. Quittierungsversuch mindestens 2 mal wiederholen, hausinterne Sicherung für die betreffende Schiebetür auslösen und nach ca. 30 Sekunden einschalten, mindestens 10 Sekunden warten und Quittierung wiederholen. Wenn die Schiebetür den Betrieb nicht aufnimmt, schalten Sie das Bedienelement in Stellung AUS und schieben Sie die Schiebetür bei Bedarf mit der Hand zu und verriegeln Sie sie. Siehe dazu Kapitel „10.2 Schließen mit der Hand“ auf Seite 30. Benachrichtigen Sie den Kundendienst.	



12. Reinigung



Vorsicht!

Verletzungsgefahr! Bei Reinigungsarbeiten im Türbereich und an der Schiebetür schalten Sie das angebrachte Bedienelement in Stellung AUS oder OFFEN.



Achten Sie darauf, dass kein Wasser in den Antrieb gelangt.

Achtung!

Vermeiden Sie Schäden.

Verwenden Sie keine lösungsmittelhaltigen Reiniger.

- ▷ Wischen Sie die Kombi-Melder (1) auf beiden Seiten mit einem weichen, sauberen Tuch ab.
- ▷ Reinigen Sie den unteren Schiebetürbereich.
- ▷ Halten Sie den Fußboden im Bewegungsbereich der Türflügel sauber.
- ▷ Halten Sie den Schiebetürdurchgang (2) sauber (saugen, fegen).

	Reinigung der Schiebetüren
Glas	Mit kaltem Essigwasser oder Glasreiniger abwaschen und abwischen.
Nichtbehandelte Metallflächen (z. B. Edelstahl)	Die Reinigung mit einer milden Seifenlauge und nicht kratzendem Lappen ausführen.
Lackierte und beschichtete Oberflächen	Reinigung je nach Bedarf mit Wasser und Seife ausführen.
Eloxierte Oberflächen	Flächen mit nicht alkalischer Schmierseife reinigen (pH-Wert zwischen 5,5 und 7).

13. Wartungstätigkeiten des Eigentümers



- ▷ Legen Sie die Zuständigkeiten des Personals klar fest.
- ▷ Halten Sie Hände oder andere Körperteile nicht in bewegte Teile.
- ▷ Berücksichtigen Sie bei Ihrer Wartungstätigkeit die Benutzerhäufigkeit und legen Sie ein Wartungsintervall für Ihre eigene Wartung fest.

- ▷ Prüfen Sie die Türanlage äußerlich auf erkennbare Schäden und Mängel.



Sollten auf dem Boden um die Anlage herum übermäßige Ablagerungen von Gummi, Stahl oder Aluminium vorhanden sein, muss die Anlage sofort still gesetzt und ein qualifizierter Kundendienst beauftragt werden, damit sie einer eingehenden Inspektion unterzogen werden kann.

- ▷ Alle übrigen Wartungstätigkeiten sind durch professionelle Personen durchzuführen. Bezüglich der Prüfung beachten Sie das Kapitel „15. Prüfung und Kundendienst“ auf Seite 36.



14. Sachkundige

Sachkundige sind professionelle Personen, die aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung und Erfahrung ausreichende Kenntnisse auf dem Gebiet der kraftbetätigten Türen aufweisen und mit den einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften, Richtlinien und allgemein anerkannten Regeln der Technik soweit vertraut sind, dass sie den arbeitssicheren Zustand von kraftbetätigten Türen beurteilen können.

Zu diesen Personen zählen z. B. Fachkräfte der Hersteller- oder Lieferfirma sowie entsprechend erfahrene Fachkräfte des Betreibers.

Sachkundige haben ihre Begutachtung objektiv vom Standpunkt der Unfallverhütung aus abzugeben, unbeeinflusst von anderen, z. B. wirtschaftlichen Anforderungen.

Instandhaltung an elektrischen Teilen und Verbindungsleitungen sind durch eine Elektrofachkraft auszuführen, die gemäß den dafür vorgesehenen Regeln zu arbeiten hat.



Bei allen Arbeiten ist eine sichtbare Trennstelle zwischen Netz und Türantrieb zu schaffen; entweder durch Ziehen des Netzsteckers oder durch einen allpoligen Hauptschalter mit verschließbarer Aus-Stellung.

15. Prüfung und Kundendienst

15.1 Prüfung und Wartung

Die Pflicht des Betreibers zur Beauftragung einer regelmäßigen Wartung ergibt sich aus der Verkehrssicherungspflicht sowie verschiedenen Normen, Richtlinien und anerkannten Regeln der Technik:

- DIN 18650
- DIN EN 16005
- Technische Regeln für Arbeitsstätten ASR 1.7

Die gesamte Türanlage einer kraftbetätigten Tür muss für die Sicherstellung des sicheren Betriebes sowie der Langzeit-Zuverlässigkeit und Wirksamkeit im Betrieb regelmäßig entsprechend der Herstellerspezifikation gewartet werden.

Für Standardtüren beträgt die Wartungshäufigkeit einmal pro Jahr. Diese Wartung beinhaltet auch eine Prüfung des ordnungsgemäßen Betriebs der Sicherheitsfunktion und -einrichtung.

Diese regelmäßigen Prüfungen unter Berücksichtigung der Vorgaben des Herstellers der Antriebseinheit und den Empfehlungen des Fachverbandes Türautomation (FTA) sind von einer dafür ausgebildeten, sachkundigen Person durchzuführen. Die Prüfung muss in einem Prüfbuch dokumentiert werden, das der Betreiber aufbewahren muss.

Verschleißteile

Verschleißteile wie Gummis, Bodenführungen, Rollen oder Akkus sind von der Gewährleistung ausgenommen. Regelmäßige Prüfung und gegebenenfalls Austausch dieser Komponenten durch Originalersatzteile im Rahmen der Wartung ist für die Sicherheit und Langlebigkeit der Türanlage unbedingt notwendig. So sollten Akkus mindestens alle 3 Jahre gewechselt werden.

15.2 Werkskundendienst

Die von den genannten Normen und Richtlinien geforderte Sachkunde, Schulung sowie Hersteller-Wartungsunterlagen haben nur vom Hersteller autorisierte Wartungsunternehmen. Bitte beachten Sie, dass bei Eingriffen durch nicht von uns ausgebildetem und nicht autorisiertem Personal Gewährleistungsansprüche verloren gehen können! Darüber hinaus sind z.B. durch Verwendung von ungeeigneten Ersatzteilen Personen- und Sachschäden möglich!

Für Fragen zur Bedienung, Wartung, Prüfung und Reparatur Ihrer Schiebetür steht Ihnen unser GU-Kundendienst zur Verfügung.



16. Richtlinien

Das beschriebene Produkt stimmt mit den Vorschriften folgender Europäischer Richtlinien überein:

2006/42/EG Maschinenrichtlinie

Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Mai 2006 über Maschinen und zur Änderung der Richtlinie 95/16/EG (Neufassung).

2014/35/EU Niederspannungsrichtlinie

Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Februar 2014 zur Harmonisierung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Bereitstellung elektrischer Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen auf dem Markt (Neufassung).

2014/30/EU EMV-Richtlinie

Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Februar 2014 zur Harmonisierung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit (Neufassung).



Als Mitglied im „Fachverband TÜRautomation“ bieten wir kompetente Beratung, höchste Qualität, Zuverlässigkeit und Sicherheit. Somit sind GU Automatic Türsysteme nach dem neuesten Stand der Technik gefertigt und entsprechen den geltenden Gesetzen, Verordnungen, Richtlinien und Normen.

17. Weitere Informationen

Weitere Informationen zu unseren automatischen Eingangssystemen können Sie auf unserer Homepage www.gu-automatic.de einsehen bzw. herunterladen.

Drucktechnisch bedingt leere Seite



Herausgeber:

GU Automatic GmbH
Karl-Schiller-Straße 12
D-33397 Rietberg

Tel. +49 (0) 5244 9075-100

E-Mail info@gu-automatic.de

GU Automatic GmbH

Karl-Schiller-Straße 12

D-33397 Rietberg

Service:

Hotline +49 (0) 180 5242111*

Fax +49 (0) 5244 9075-585

E-Mail service@gu-automatic.de

*14 ct/Min aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 42 ct/Min.

GU Baubeschläge Austria GmbH
Mayrwiesstr. 8

A-5300 Hallwang bei Salzburg

Hotline +43 (0) 662 664835

Tel. +43 (0) 662 664830

Fax +43 (0) 662 664830 401

E-Mail service@g-u.at

Gretsch-Unitas AG

Industriestr. 12

CH-3422 Rüttiligen

Hotline +41 (0) 844 22 34 22

Tel. +41 (0) 34 448 45-45

Fax +41 (0) 34 445 62-49

E-Mail info@g-u.ch

www.g-u.com

www.gu-automatic.de